



Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF

Jahresbericht 2020

Tätigkeitsschwerpunkte

- **50 Jahre Frauenstimmrecht: Publikation diverser Materialien sowie Planung und Vorbereitung des Jubiläumsjahres**
 - Erarbeitung und Publikation von drei Folienpräsentationen: «Meilensteine der Gleichstellung», «Pionierinnen des Frauenstimmrechts» und «Der lange Weg zum Stimm- und Wahlrecht der Frauen» plus ergänzendes Skript (de, fr, it); Publikation von zwei Postkartenserien zu Meilensteinen und Pionierinnen des Frauenstimmrechts, Erarbeitung und Publikation einer digitalen Lerneinheit zu 50 Jahren Frauenstimmrecht (de, fr). Lancierung am 30. April 2020
 - Planung und Organisation der Frauensession im Bundeshaus am 29./30. Oktober 2021 gemeinsam mit den Frauenverbänden
 - Planung und Organisation des «Frauenrütli» am 1. August 2021 gemeinsam mit den Frauenverbänden und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG
 - Begleitung und Unterstützung von Editions Antipodes bei der Übersetzung von Iris von Rotens «Frauen im Laufgitter» auf Französisch
- **Die Corona-Krise aus Geschlechterperspektive**
 - Publikation von drei Artikelserien Mai - Juni 2020 zu gleichstellungspolitischen Aspekten in der Corona Krise, verfasst von EKF-Mitgliedern
 - Brief an Nathalie Wappler, Direktorin Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Frauenvertretung in Expertenrunden beim SRF, 18. März 2020
 - Unterstützung des Appells der «Koalition für Kinderbetreuung» vom 28. April 2020
 - Lancierung der Studie «Genderspezifische Effekte der staatlichen Massnahmen zur Bekämpfung des neuen Coronavirus Covid-19», durchgeführt vom Büro BASS

- **Stellungnahmen im Vernehmlassungsverfahren**
 - Stellungnahme zur Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)
 - Stellungnahme zum Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie
 - Aktualisierte Positionierung der EKF zu 19.023 «Verhüllungsverbot. Volksinitiative und indirekter Gegenvorschlag»

- **Publikation der statistischen Studie «Die Frauen bei den eidgenössischen Wahlen 2019» von Werner Seitz**

- **Veröffentlichung eines Erklärfilms zur UNO-Frauenrechtskonvention CEDAW, zusammen mit der NGO-Koordination Post Beijing Schweiz**

- **Publikation der Fachzeitschrift «Frauenfragen» mit dem Schwerpunkt «Digitalisierung und Geschlecht**

- **Legislaturplanung EKF 2020–2023**
 - SWOT Analyse Sekretariat und Geschäftsausschuss unter Einbezug externer Expertinnen, angeleitet von Anita Fetz (November 2019 - März 2020)
 - Retraite Geschäftsausschuss zu strategischen Leitlinien und inhaltlichen Schwerpunkten (11. März 2020, Gurten)
 - Diskussion und Verabschieden der EKF Strategie 2020–2023 am Plenum 8./9. September 2020 in Vitznau

1. Die Arbeit der Kommission

1.1 50 Jahre Frauenstimmrecht: Publikation diverser Materialien sowie Planung und Vorbereitung des Jubiläumsjahres

2021 sind es 50 Jahre her, seit Frauen in der Schweiz stimmen und wählen dürfen. Im Hinblick auf dieses Jubiläum wurden diverse Publikationen lanciert und Veranstaltungen vorbereitet.

- Die EKF-Publikationen zu 50 Jahre Frauenstimmrecht umfassen attraktive Folienpräsentationen, Postkarten und ein Online-Lernmodul. Die Folienpräsentationen porträtieren die Pionierinnen des Frauenstimmrechts zurück bis ins 19. Jahrhundert (1), zeigen die zentralen Entwicklungen und Entscheide auf dem Weg zur Einführung der politischen Rechte für Frauen (2) und spiegeln die Meilensteine der Gleichstellung in der Schweiz bis heute (3). Zu den Pionierinnen des Frauenstimmrechts wurde ein ausführliches Skript erstellt. Die Materialien existieren in Deutsch, Französisch und Italienisch. Ergänzt werden die Präsentationen von zwei Sets bunter Postkarten mit den Pionierinnen des Frauenwahl-

rechts und den Meilensteinen der Gleichstellung in der Schweiz. Während des Lock-downs erstellte die EKF zusätzlich eine digitale Lerneinheit zum Thema. Diese bietet ein interaktives und informatives Eintauchen in die Geschichte des Frauenstimmrechts und der Gleichstellung der Geschlechter in der Schweiz. Die Lerneinheit ist zweisprachig (de, fr) verfügbar und wurde in Zusammenarbeit mit der Lernetz AG konzipiert. Die Materialien eignen sich für ein breites Publikum, speziell für die Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, Mittelschulen, Gymnasien), für Frauenorganisationen, Politikerinnen und Politiker.

Materialien: https://www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/dokumentation/geschichte-der-gleichstellung--frauen-macht-geschichte/50_jahre_frauenstimmrecht.html

Lerneinheit: <https://lerneinheit-gleichstellung.ch>

- Vorausschauend auf das Jubiläumsjahr 2021 war die EKF mit der Organisation der Frauensession im Bundeshaus beschäftigt, welche am 29./30. Oktober 2021 im Bundeshaus von den Frauenverbänden durchgeführt wird. Es ist geplant, dringende Themen in vorbereitenden Kommissionen zu bearbeiten, um dem Parlament anschliessend konkrete Forderungen zu übergeben. Ebenfalls gemeinsam mit den Frauendachverbänden und der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft SGG bereitet die EKF das «Frauenrütli» am 1. August 2021 vor. Planungssitzungen für die beiden Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr statt am: 13.1./16.4./4.6./18.6./26.8./6.11./26.11./30.11.
- Zusätzlich unterstützt die EKF die Lancierung von Iris von Rotens «Frauen im Laufgitter» auf Französisch. Auch 60 Jahre nach Erscheinen des feministischen Klassikers bleibt Iris von Roten in der französischen Schweiz weitgehend unbekannt. Dabei sind die Werte und das Denken ihres visionären Buches noch heute höchst relevant. Die EKF unterstützt die Editions Antipodes bei Stiftungsanträgen und der Planung von Veranstaltungen ab Mai 2021. Mit einer französischen Übersetzung wird die Voraussetzung geschaffen, das Werk künftig auch im lateinischen Sprachraum zu rezipieren. Damit kann das Denken der «schweizerischen Simone de Beauvoir» in der ganzen Schweiz (und im frankophonen Ausland) gelesen und diskutiert werden.

1.2 Die Corona Krise aus Geschlechterperspektive

Publikation einer dreiteiligen Artikelserie «Stimmen zu Corona»: Noch während des Corona-Lockdowns im Frühling 2020 publizierte die EKF drei Artikelserien zur Corona Krise aus Frauen- und Geschlechterperspektive. Autorinnen und Autoren sind die Mitglieder der EKF. Sie sind Expertinnen und Experten der Gleichstellung aus Wissenschaft, Frauenverbänden, Sozialpartnern und Praxis. Sie arbeiten an frauen- und geschlechterpolitischen Brennpunkten und haben ihre Beobachtungen zur Corona Krise festgehalten. Die Artikel wurden in Originalsprache publiziert und decken folgende Themenbereiche ab:

- [Stimmen zu Corona \(1/3\), 19. Mai 2020: «Beobachtungen zum Arbeitsmarkt: Warum klatschen nicht reicht und welche Unterstützung Care Arbeiterinnen in Privathaushalten bräuchten» \(PDF, 322 kB, 17.05.2020\)](#) Gabriel Fischer vom Gewerkschaftsdachverband Travail.Suisse und Karin Schwiter, Privatdozentin für Wirtschaftsgeografie an

der Universität Zürich, richten den Blick auf geschlechtersegregierte Bereiche des Arbeitsmarktes.

- [Stimmen zu Corona \(2/3\), 26. Mai 2020: «Das männliche Gesicht der Krise – ein feministischer Ausstieg?»](#) (PDF, 1010 kB, 25.05.2020) Regula Bühlmann, Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB und Véronique Arlettaz, Gymnasiallehrerin aus dem Tessin.
- [Stimmen zu Corona \(3/3\), 2. Juni 2020: «Care, häusliche Gewalt und Freiwilligenarbeit: Erkenntnisse und Empfehlungen zur Corona Krise»](#) (PDF, 377 kB, 01.06.2020) von den Verbänden männer.ch, SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund und alliance F.

Corona machte zahlreiche Lücken und Missstände sichtbar, die in den letzten Jahren in den Hintergrund gerückt waren:

- In der Kinderbetreuung: Am 28. April 2020 traten über 35 Kindeswohlorganisationen, Gewerkschaften, Grosselternorganisationen, Frauenorganisationen und weitere Gruppierungen vor die Medien und forderten von Bund und Kantonen konkrete Massnahmen im Bereich Kinderbetreuung. Die EKF unterstützte den Appell.
- In der Frauenvertretung in Expertengremien: Insbesondere zu Beginn der Krise waren im öffentlich-rechtlichen Schweizer Fernsehen fast ausschliesslich Männer in Gesprächsrunden mit Expert*innen vertreten. In der Folge hat sich die EKF mit einem Brief an Nathalie Wappler, Direktorin Schweizer Radio und Fernsehen SRF, gerichtet und eine gleichwertige Vertretung der Geschlechter in ExpertInnenrunden gefordert (18. März 2020).

Auch bei den Massnahmen zur Bewältigung der Corona Krise wurde die Geschlechterperspektive grossenteils ausser Acht gelassen. International wurden sogenannte Gender-Assessments gefordert. Die EKF hat deshalb das Büro BASS beauftragt, in einer Studie die «Genderspezifischen Effekte der staatlichen Massnahmen zur Bekämpfung des neuen Coronavirus Covid-19» aufzuzeigen. Die Analyse beinhaltet eine Synthese der bisher erschienenen Forschungsergebnisse sowie eine eigene Datenanalyse zu den Finanzhilfen des Bundes. Die Publikation der Studie, ergänzt durch Empfehlungen der EKF, ist auf Ende 2021 geplant.

1.3 Stellungnahmen der EKF im Vernehmlassungsverfahren

Stellungnahme zur Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)

Die EKF unterstützt die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform), welche von den Sozialpartnern ausgearbeitet wurde. Der Vorschlag sorgt für höhere Renten bei Personen mit niedrigem Einkommen und Teilzeiterwerbstätigen. Das kommt insbesondere Frauen zugute, die in der Schweiz noch immer weniger verdienen und den Grossteil der unbezahlten Arbeit übernehmen.

Stellungnahme zum Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19 Epidemie

Die EKF begrüsst die gesetzliche Grundlage zur Bewältigung der Covid-19 Epidemie. Es ist der EKF jedoch unverständlich, weshalb im erläuternden Bericht sämtliche Hinweise auf geschlechterrelevante Auswirkungen der Corona-Krise fehlen. Gemäss Parlamentsgesetz (Art. 141 Abs. 2 Bst. i) ist der Bundesrat verpflichtet, in Botschaften zu Erlassentwürfen die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau zu erläutern. Für die erfolgreiche Bewältigung der Krise ist eine Genderanalyse der ergriffenen Massnahmen und deren Wirkungen zentral.

Aktualisierte Positionierung der EKF zu 19.023 «Verhüllungsverbot. Volksinitiative und indirekter Gegenvorschlag»

Im Hinblick auf die Abstimmung vom 7. März 2021 hat die EKF ihre Positionierung zur Verhüllungsinitiative und zum indirekten Gegenvorschlag aktualisiert. Sie lehnt die Volksinitiative ab und unterstützt den indirekten Gegenvorschlag. Die EKF bedauert es allerdings, dass in letzterem auf einen separaten Straftatbestand für die Nötigung zur Gesichtsverhüllung verzichtet wird. Der EKF ist es wichtig, dass die Nötigung zur Gesichtsverhüllung mit den vorhandenen strafrechtlichen Massnahmen verfolgt wird.

Alle Stellungnahmen abrufbar unter: <https://www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/dokumentation/vernehmlassungsstimmungen.html>

1.4 Publikation der statistischen Analyse zu den eidgenössischen Wahlen 2019

Bei den eidgenössischen Wahlen 2019 wurde die Frauenvertretung so stark gesteigert wie noch nie seit der Einführung des Frauenstimmrechts im Jahr 1971. Sowohl im Nationalrat wie im Ständerat erreichte die Zahl der gewählten Frauen einen Höchststand. Die EKF publizierte am 16. Juni 2020 die Schlussanalyse der Wahlen von Werner Seitz: «Die Frauen bei den eidgenössischen Wahlen 2019: Ein grosser Schritt nach vorne – im Bundeshaus» mit einem Exkurs zu den Frauen bei den Wahlen in die kantonalen Parlamente und Regierungen 2015 / 2019.

Studie: <https://www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/dokumentation/studien-und-empfehlungen.html>

1.5 Veröffentlichung eines Erklärfilms zur UNO-Frauenrechtskonvention CEDAW: «CEDAW kurz erklärt – die UNO-Frauenrechtskonvention und die Schweiz» in Zusammenarbeit mit der NGO-Koordination post Beijing Schweiz

Seit 40 Jahren gibt es die CEDAW (Convention on the Elimination of all forms of Discrimination Against Women). 189 Staaten haben sich bisher verpflichtet, die Konvention umzusetzen, darunter auch die Schweiz. Bisher ist die Frauenrechtskonvention über Fachkreise hinaus jedoch wenig bekannt und wird kaum genutzt. Dies will der neue Animationsfilm ändern. Er zeigt, wie mit der CEDAW Gerechtigkeit für alle Geschlechter erreicht werden kann. Der dreiminütige Animationsfilm wurde von der EKF gemeinsam mit der NGO-Koordination post

Beijing Schweiz erstellt und ist in vier Sprachen verfügbar (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch). Der Film eignet sich für Bildungsangebote ab Stufe Sek II, zum Beispiel in Frauen- und Menschenrechtsorganisationen, in der Politikvermittlung oder an Schulen für soziale Berufe. Er vermittelt Grundlagen zu Diskriminierung, Gleichheit, Gleichberechtigung und tatsächlicher Gleichstellung.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=KPWEWzAmkiY&feature=youtu.be>

1.6 Publikation der Fachzeitschrift «Frauenfragen» mit dem Schwerpunkt «Digitalisierung und Geschlecht»

Die Digitalisierung baut unsere Gesellschaft um. Sie revolutioniert nicht nur die Art und Weise, wie wir kommunizieren und konsumieren, sondern verändert auch die Arbeitswelt durch Automatisierung, Homeoffice, neue Kompetenzanforderungen und Plattformarbeit. Welche Auswirkungen hat dies auf Männer und Frauen? Drängt die Digitalisierung Frauen an den Rand oder kann sie dazu beitragen, Ungleichheiten abzubauen? Braucht es neue Regeln in der Erwerbsarbeit? Was bedeutet der digitale Wandel für die soziale Absicherung der Arbeitnehmenden? Der erste Teil der Zeitschrift fokussiert auf den gesellschaftlichen Wandel, der durch technologische Transformationen früher und heute ausgelöst wurde. Neben einer Historikerin kommen auch eine Gewerkschafterin und Bildungsexpertinnen zu Wort. Im zweiten Teil stehen spezifische Berufs- und Arbeitsfelder im Zentrum: der Detailhandel, die Pflege, die Plattformarbeit sowie die Informatik. Diese werden jeweils aus theoretischer Perspektive diskutiert und mit einem Portrait aus der Praxis ergänzt. Zum Abschluss hat die EKF bei der Politik nachgefragt: Wo steht die Schweiz in der Debatte zur Digitalisierung? Inwiefern werden Geschlechterfragen aufgegriffen? «Frauenfragen» 2020 bündelt die aktuellen Debatten zu Digitalisierung und Erwerbsarbeit aus Geschlechterperspektive. Illustriert wird das Heft vom Künstlerinnenduo Alizé Rose-May Monod und Anna Marcus.

Frauenfragen 2020: <https://www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/dokumentation/fachzeitschrift--frauenfragen-/frauenfragen-2020.html>

1.7 Weitere Themen

Elternzeit

Die Diskussionen über eine Elternzeit nahmen im Anschluss an den Frauenstreik und insbesondere mit der Abstimmung zum Vaterschaftsurlaub Fahrt auf. Die EKF beteiligte sich an den Diskussionen und nahm an diversen Treffen mit Gewerkschaften, Parteien, Vertreterinnen der KMU, Frauen- und Jugendverbänden, Männerorganisationen sowie gleichstellungspolitisch engagierten Parlamentarierinnen und Parlamentariern teil (Treffen fanden an folgenden Daten statt: 21.1./14.9./7.12). Dabei vertrat die EKF dezidiert die Sicht der Frauen und wies auf den zentralen Unterschied zwischen geburtsbezogenen Leistungen (Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub) und einer zusätzlichen Elternzeit hin. Es ist der EKF wichtig, dass die bestehenden Mutterschaftsleistungen nicht gekürzt und die Vorgaben der ILO eingehalten werden. Die Allianz zur Elternzeit äusserte sich gemeinsam am 27. September mit einer Medienmitteilung nach dem deutlichen JA zum Vaterschaftsurlaub.

Medienmitteilung: <https://www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/dokumentation/medienmitteilungen.html>

Nationale Menschenrechtsinstitution (NMRI)

Die Corona-Krise hat die politische Diskussion zur Errichtung einer nationalen Menschenrechtsinstitution NMRI gebremst. Der für 2020 anstehende parlamentarische Entscheid wird erst 2021 gefällt werden. Die EKF war 2020 weiterhin aktiv im Beirat des *Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte* SKMR vertreten und nahm zum Gesetzesentwurf Stellung. Dabei betonte die EKF die Bedeutung einer ausreichenden Finanzierung der NMRI.

Aufarbeitung von sexueller Gewalt in den Kirchen

Im Dezember 2019 ist die EKF mit einem Brief an die Schweizerische Bischofskonferenz SBK gelangt mit der Forderung, sexuelle Ausbeutung im kirchlichen Umfeld mit einer Studie aufzuarbeiten, Anlaufstellen für Opfer einzurichten und für die Aufarbeitung der Straftaten eine von den Strukturen der Bistümer unabhängige Kommission einzusetzen. Die SBK hat im Januar 2020 schriftlich Stellung genommen und ihre Absicht bekräftigt, eine Studie durchzuführen. Gemäss Auskunft der SBK vom Oktober 2020 sind bisher wenige Fortschritte erzielt worden. Die EKF wollte deshalb den Besuch des Kardinalstaatssekretärs des Vatikans nutzen, um auf die Dringlichkeit des Themas aufmerksam zu machen. In einem Brief an Bundesrat Ignazio Cassis hat die EKF ihre Forderungen wiederholt (29.10.2020). Leider hat das Treffen wegen Corona nicht stattgefunden. Bundesrat Cassis bekräftigte jedoch in seiner Antwort die Absicht, das Thema bei einem allfälligen Nachholtreffen zur Sprache zu bringen (13.11.2020).

Administrative Versorgungen: UNO-Sonderberichterstatter für Wahrheit, Justiz, Wiedergutmachung und Garantie der Nicht-Wiederholung

Die EKF wurde vom Aussendepartement EDA angefragt, in einer Ämterkonsultation mitzuwirken. Anlass war die Antwort des EDA zum Fragebogen des UNO-Sonderberichterstatters für Wahrheit, Justiz, Wiedergutmachung und Garantie der Nicht-Wiederholung bezüglich administrativer Versorgungen. Zu diesem Thema hat die EKF in den letzten Jahren einen zentralen Beitrag geliefert. Die Kommission begrüsst es, dass die Schweiz mit diesem Bericht an den UN-Sonderberichterstatter auch international Stellung zu dieser Thematik bezieht. Erstens unterstützt sie dadurch die wichtige Arbeit des UN-Sonderberichterstatters, die in anderen Staaten zu leisten ist. Zweitens belegt sie damit auch, dass die Schweiz gewillt ist, früher begangene Menschenrechtsverletzungen im eigenen Land aufzuarbeiten und die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, damit sich das Unrecht nicht wiederholt oder fortsetzt. Positiv hervorzuheben ist insbesondere, dass in diesem Prozess der Wahrheitsfindung, Anerkennung des Unrechts und der Rehabilitierung der Opfer bzw. Betroffenen endlich auch die Diskriminierung der Frauen thematisiert und eine geschlechterspezifische Perspektive eingenommen wird.

1.8 Veranstaltungen und Kontakte

Aufgrund der Corona-Krise wurden zahlreiche Veranstaltungen abgesagt. Dennoch konnte sich die EKF (Präsidium und/oder die Leiterin des Sekretariats) an folgenden Veranstaltungen beteiligen:

- 31. Januar 2020: Sozialforum Caritas Schweiz zu «Die Sozialhilfe ist unverzichtbar», Bern.
- 27. Februar 2020: Treffen des Frauenbündnisses Altersvorsorge, Bern.
- 16. April 2020: Austausch mit der Netzwerkorganisation «Eidg. Kommission dini Muetter EKdM» über Anliegen und Arbeitsweise, digital.
- 2. Juni 2020: Austausch mit der parlamentarischen Frauengruppe zum Thema «Was tun, damit die Rezession Frauen nicht stärker trifft? », digital.
- 6. Juli 2020: Anhörung von Professorinnen schweizerischer Forschungseinrichtungen zu Diskriminierung in Berufungsverfahren, Bern.
- 27. August 2020: Brief an die Mitglieder der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates SGK-S im Namen des Frauenbündnis Altersvorsorge zur Stabilisierung der AHV (AHV 21).
- 10. September 2020: Teilnahme am Präsidentintreffen schweizerischer Gleichstellungsorganisationen, Bern.
- 20. Oktober 2020: 10. Treffen ausserparlamentarische Kommissionen, digital.
- 28. Oktober 2020: Jahrestagung Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik: Betreuung und Pflege im Alter, Sozialpolitische Brennpunkte, digital.
- 12. November 2020: Teilnahme am Austausch zur Gleichstellungsstrategie des Bundesrates, organisiert vom Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, digital.
- 14. November Teilnahme an der Tagung der Frauenzentrale, digital.
- 25. November 2020: Sounding Board zum Gutachten zu «50 Jahren Frauenstimmrecht», organisiert vom Schweizerischen Institut für feministische Rechtswissenschaft und Gender LAW (FRI), digital.
- 30. November 2020: Austausch mit der parlamentarischen Frauengruppe zum Thema «Frauen in der Landwirtschaft», digital.
- 2. Dezember 2020: Austausch mit dem Dachverband der Schweizerischen Jugendparlamente zu inhaltlichen Schwerpunkten in der laufenden Legislatur, Bern.
- 16. Dezember 2020: brieflicher Aufruf an SECO, SUVA und BAG zur Berücksichtigung weiblicher Prüfköpfe bei Hygienemasken.

Die Präsidentin sowie die Leiterin des Sekretariats gaben regelmässig den Medien Auskunft (u.a. SRF, RTS, Aargauerzeitung, 20 Minuten, Le Courier, Le Temps). Dabei standen folgende Themen im Mittelpunkt: Auswirkungen des Frauenstreiks 2019 auf die Politik, die Frauenvertretung in der Politik, Sexismus, geschlechterspezifische Auswirkungen der Corona Krise, 50 Jahre Frauenstimmrecht, Digitalisierung und Geschlecht sowie die Altersvorsorge.

2. Die EKF als ausserparlamentarische Kommission des Bundes

2.1 Legislaturplanung EKF 2020-2023

Mit der neuen Legislatur wurde die Hälfte der Kommissionssitze neu besetzt. Die meisten ehemaligen Mitglieder mussten aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurücktreten. Nach beinahe dreissig Jahren erhielt das Sekretariat der Kommission zudem eine neue Leiterin. Diese initiierte gemeinsam mit dem Geschäftsausschuss einen begleiteten Strategieprozess, um die Arbeit der EKF in der kommenden Legislatur wirksam zu positionieren. Wo will die EKF Akzente setzen? Bei welchen Themen soll ein Agenda-Setting verfolgt werden? Wie gestaltet die Kommission die interne Zusammenarbeit? Der mehrstufige Prozess beinhaltete eine SWOT-Analyse im Sekretariat unter Einbezug externer Expertinnen (Christine Davatz vom Schweizerischen Gewerbeverband, Simone Prodoliet von der Eidg. Kommission für Migration, Claudia Kaufmann, Ombudsfrau der Stadt Zürich), eine Feedback Analyse ehemaliger EKF Mitglieder sowie eine Verdichtung der Ergebnisse an der Retraite des Geschäftsausschusses vom 11. März 2020 unter Moderation von Anita Fetz. Der Vorschlag für strategische Leitlinien und inhaltliche Schwerpunktthemen für die Legislatur 2020–2023 wurde an der zweitägigen Retraite im September 2020 diskutiert, ergänzt und verabschiedet. Das Grundlagenpapier ist auf dem Web publiziert. Ein Kommunikationskonzept wird die strategischen Grundlagen der Kommissionsarbeit vervollständigen (erste Hälfte 2021).

2.2 Plenum

2020 traf sich die Kommission zu drei Plenarsitzungen: am 12. Februar (in Bern), am 8./9. September (in Vitznau) und am 24. November (online). Die geplante Sitzung im Juni wurde aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus abgesagt. Aus demselben Grund wurde das November-Plenum online durchgeführt.

2.3 Präsidium

Geschäftsausschuss und Sekretariat der EKF führten ihre Planungs- und Koordinationssitzungen 2020 an folgenden Daten durch: 14. Januar, 11. März, 12. Mai (online), 09. Juni (online), 25. August, 03. November (online) und 07. Dezember (online). Die Präsidentin stand in regelmässigem Austausch mit der Leiterin des Sekretariats. Sie nahm zahlreiche Anfragen entgegen, gab den Medien Auskunft und vertrat die EKF gegenüber interessierten Kreisen.

2.4 Sekretariat

Im Februar 2020 übernahm Perrine Wälchli die Stelle als administrative Assistentin bei der EKF. Marsali Kälin unterstützte das Sekretariat als Hochschulpraktikantin ab März 2020. Die drei Mitarbeiterinnen des Sekretariats teilen sich insgesamt 165 Stellenprozent (Geschäftsleiterin 80 %, wissenschaftliche Mitarbeiterin 35 %, administrative Assistentin 50 %). Die wissenschaftliche Praktikumsstelle der EKF umfasst 80 Stellenprozent.

2.5 Budget

Die Kommission verfügte 2020 über ein Budget von 195'400 CHF (2019: 195'500 CHF).

2.6 Kommissionsmitglieder

Am 15. Juni 2020 wählte der Bundesrat Herrn Benjamin Plüss als Vertreter des kaufmännischen Verbands in die EKF.

Mitgliederliste unter: www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/die-ekf/mitglieder.html

Folgende Arbeitsgruppen wurden 2020 gebildet:

- AG zur Studie «Genderspezifischen Effekte der staatlichen Massnahmen zur Bekämpfung des neuen Coronavirus Covid-19»: Gabriel Fischer, Travail Suisse; Jacques-Antoine Gauthier, Universität Lausanne; Karin Schwiter, Universität Zürich
- AG zum Schwerpunkt «Digitalisierung und Geschlecht»: Regula Bühlmann, SGB; Gabriel Fischer, Travail Suisse; Alexa Krattinger, Schweizerischer Gewerbeverband; Anu Sivaganesan, Universität Zürich
- AG zum Schwerpunkt «Junge Frauen in der Schweiz»: Véronique Arlettaz, Lehrerin; Markus Gygli, Männer.ch; Alexa Krattinger, Schweizerischer Gewerbeverband; Karin Schwiter, Universität Zürich

3. Ausblick auf die Kommissionstätigkeit 2021

Schwerpunktthemen

- Jubiläumsjahr 2021 «50 Jahre Stimm- und Wahlrecht für Frauen»: ergänzende Publikationen, Frauenrütli 1. August, Frauensession 29./30. Oktober, Lancierung französische Übersetzung «Frauen im Laufgitter»
- Genderanalyse COVID-19 Massnahmen: Studie durchführen und publizieren
- Finalisierung der Legislaturplanung der EKF mit Kommunikationskonzept
- Digitalisierung und Erwerbsarbeit aus Geschlechterperspektive: Veranstaltung und Positionspapier
- Weitere Themen: Elternzeit, Nationale Menschenrechtsinstitution NMRI, sexuelle Ausbeutung im kirchlichen Umfeld

Ständige Aufgaben

- Stellungnahmen zu frauen- und gleichstellungsrelevanten Gesetzesvorlagen sowie

Mitarbeit an Gesetzesrevisionen

- Publikation von Stellungnahmen und Aktivitäten der Kommission zu aktuellen Themen auf der EKF-Website und in den sozialen Medien (gemäss neuem Kommunikationskonzept)
- Durchführung von Anlässen / Mitarbeit und Teilnahme an Veranstaltungen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten des Bundes
- Austausch und Zusammenarbeit mit Fachkreisen, Organisationen und Institutionen
- Beantwortung von Medienanfragen und Anfragen Dritter